

«Zuchwil würden wir in den Playoffs sofort nehmen»

Der EHC Bucheggberg gewinnt auch das zweite Solothurner Derby in der 2. Liga – 5:1-Sieg gegen Zuchwil Regio.

Die Entscheidung im Zweitliga-Derby fiel zu Beginn des Mitteldrittels. Innert knapp vier Minuten erhöhten Jan Nydegger (21.), Eric Hojac (22.) und Daniel Flury (25.) für Bucheggberg auf 4:0. «Das war natürlich der Knackpunkt», bestätigt Bucheggberg-Präsident Peter Zimmermann. «Der Sieg war verdient, das Resultat vielleicht etwas zu deutlich. Auch Zuchwil hatte Chancen, aber Goalie Matthias Rust war wie gewohnt ein sehr sicherer Rückhalt für uns.»

Beim EHC Bucheggberg, der mit drei Siegen in die neue Saison startete, dann aber vier Spiele in Serie verlor, kam es im November zu einem Trainerwechsel. «Die Chemie zwischen Fritz Lanz und dem Team hat von Anfang an nicht richtig gestimmt», begründet Peter Zimmermann. «Er hat den Draht zu den Schlüsselspielern nicht gefunden, was für Unruhe sorgte innerhalb der Mannschaft.» Der neue Trainer ist Marco Pistolato. Der 42-Jäh-

rige spielte von 2002 bis 2014 für den EHC Zuchwil Regio in der 1. Liga, hatte ein paar Einsätze für den EHC Olten und den SC Langenthal in der NLB und liess seine Karriere beim SC Obergerlafingen und dem EHC Bucheggberg ausklingen.

«Ich bin seit drei Jahren hinter ihm her. Aus Zeitgründen hat es für ihn leider lange nicht gepasst – bis jetzt», sagt Zimmermann. Pistolato sei wegen seines Know-hows prädestiniert für den Posten: «Er ist ein Vorbild, geniesst viel Respekt und eine grosse Akzeptanz bei der Mannschaft. Dass er mit einigen noch selbst zusammengespielt hat, ist kein Problem, denn was er sagt, hat Hand und Fuss, das merken die Spieler.» Unterstützt wird Pistolato von Andy Wehrli.

Gegen Zuchwil Regio feierte das Trainerduo am Samstag den dritten Sieg in Folge. Entscheidend waren dabei die herausragenden Einzelkötter wie etwa Eric Hojac, der den EHC Buch-



Eric Hojac war der herausragende Spieler im Derby. Bild: Carole Lauener

eggberg im Startdrittel nach einem schönen Solo in Führung brachte (16.), im zweiten Abschnitt zum 3:0 nachlegte (22.) und das 5:0 von Liga-Topskorer Lukas Scherrer in der 47. Minute wunderschön vorbereitete. Ein weiterer wichtiger Faktor war das Boxplay. Bucheggberg

leistete sich acht Zweiminutenstrafen, musste zweimal während fast anderthalb Minuten in doppelter Unterzahl agieren, blieb dabei aber ohne Gegentor. «Das Boxplay gehört im Gegensatz zum Powerplay schon lange zu unseren Stärken», sagt Peter Zimmermann.

Einzig kleiner Wermutstropfen für Bucheggberg im zweiten Derby der Saison: Marco Heiniger ruinierte Matthias Rust im letzten Drittel den Shutout. Was die Freude allerdings nicht gross trübte. Nach zehn Spielen liegt der EHC Bucheggberg auf dem dritten Tabellenplatz, mit einem Punkt Rückstand auf das punktgleiche Spitzenduo Brandis und Meisberg. Gegen beide muss Bucheggberg in den letzten vier Qualispielen nochmals ran.

Der Klubpräsident würde es begrüssen, wenn es in den anschliessenden Playoffs zu weiteren Derbys gegen Zuchwil Regio kommen würde. «Das wäre eine tolle Sache», sagt Zimmermann. «Zuchwil würde ich in den Playoffs sofort nehmen als Gegner. Nicht weil wir sie zweimal geschlagen haben. Es sind einfach immer spannende Spiele. Zuchwil hat viel Qualität und spielt eine gute Rolle in dieser Liga.»

Raphael Wermelinger